

VEÖ

Verband der  
Ernährungswissenschaftler  
Österreichs



„DIE MORAL VON DEM GERICHT ...“  
ETHIK, ESSEN & ERNÄHRUNGS-  
WISSENSCHAFT

WIEN, 17. OKTOBER 2008

VEÖ

S  
S  
e  
C  
C  
U  
S

Programm zur Weiterbildung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt  
Wien und des Netzwerks Ernährung

Stadt  Wien

# PROGRAMM ZUR WEITERBILDUNG

09.30–10.00

## BEGRÜSSUNG

*Mag. Helga Cvitkovich-Steiner, 1. Vorsitzende des VEO*

10.00–10.45

## HUNGER VERSUS ÜBERFLUSS

### GLOBALE UND NATIONALE PERSPEKTIVEN

*DI Andrea Heistinger (freie Agrarwissenschaftlerin, Universitätslektorin)*

Wer isst von wessen Teller? Und wessen Teller bleiben leer? Auf der Suche nach sozialer Gerechtigkeit scheint es keine einfachen Lösungen zu geben. Ein radikales Infragestellen von Gewohnheiten und vertrauten Perspektiven ist gefragt. Zusammenhänge zwischen der Spekulation mit Agrar-Rohstoffen, der Geschichte der „Grünen Revolution“, der industriellen Landwirtschaft und des Zurückdrängens bäuerlicher Lebensweisen werden anhand von nationalen und internationalen Beispielen beleuchtet.

10.45–11.15

## ETHIK IN DER WISSENSCHAFT

### VORGABEN UND UMSETZUNG

*Univ.-Prof. Dr. Christine Mannhalter (Klinisches Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Medizinische Universität Wien)*

Wozu braucht man Ethikkommissionen – was sind deren Aufgaben? Wie und wann stellt man Anträge an Ethikkommissionen? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gibt es? Fragen wie diese werden in diesem Beitrag beantwortet. Am Beispiel „Nutrigenomics“ wird aufgezeigt, welche ethischen Herausforderungen es in der Ernährungsforschung gibt. Weiteres wird der Frage nachgegangen, ob und wie weit ein finanzieller „conflict of interest“ Forschungsergebnisse beeinflusst.

11.15–11.45

## KAFFEPAUSE

11.45–13.00

## LEBENSMITTELPRODUKTION – RAUM FÜR ETHIK?

### Danone

*Dkfm. Frank Uszko (Geschäftsführung Danone Österreich GmbH)*

Das soziale Engagement von Danone geht schon lange über reine Sponsoringaktivitäten hinaus und ist mittlerweile tief im Unternehmen verwurzelt. Wie gelingt einem multinationalen Lebensmittelkonzern die Symbiose zwischen originärem Geschäftszweck und gesellschaftlicher Verantwortung? Projekte wie „Stonyfield Farm“ in den USA, „Grameen Danone Foods“ in Bangladesch oder die weltweiten „Danone Communities“ zeigen mögliche Wege zur Erfüllung der Danone Mission, „durch Ernährung die Gesundheit von so vielen Menschen wie möglich zu fördern“.

### zotter Schokoladen Manufaktur

*Mag. Angelika Gsellmann (Leitung Vertrieb, zotter Schokoladen Manufaktur GmbH)*

Herr Zotter wollte sein Geld nie auf Kosten anderer verdienen und heute spielt die Belegschaft der Schokoladen Manufaktur schon mal mit den Kakaobauern aus Nicaragua Fußball. Wie das mit Ethik in der Lebensmittelproduktion zusammenhängt und warum es einen wesentlichen Teil des Erfolgs des Unternehmens ausmacht, ist Thema des Beitrags „Unternehmerische Verantwortung im Alltag eines steirischen Mittelbetriebs“.

### Ethik in der Lebensmittelproduktion: Daten und Fakten

*Dr. Ulrich Metschl (Department für Philosophie, Ludwig-Maximilians-Universität München)*

Die moderne Lebensmittelproduktion wirft ethische Fragen auf, die viel damit zu tun haben, welche Qualität für Lebensmittel eigentlich gewollt ist. Von VerbraucherInnen wird erwartet, sich für qualitativ hochwertige Nahrungsmittel zu entscheiden. Von HerstellerInnen kann jedenfalls die Wertschätzung für die eigenen Produkte erwartet werden. Das gute Leben, so eine antike Einsicht, verlangt immer auch die Befähigung zum Genuss. In Zeiten industrieller Produktionsweisen muss daran gelegentlich erinnert werden. Wie viel Raum gibt es für Ethik in der Lebensmittelproduktion? Dieser Beitrag liefert Antworten auf diese Frage.

13.00–14.15

## MITTAGSPAUSE

# „DIE MORAL VON DEM GERICHT ...“ ETHIK, ESSEN & ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFT

14.15–15.15

## UND ES IST MÖGLICH – ESSEN UND SOZIALE VERANTWORTUNG: PROJEKTE AUS DER PRAXIS

### Fairtrade

*Mag. Robert Wolfsberger (Head of Controlling, Fairtrade Österreich)*

Das unabhängige Fairtrade-Siegel zertifiziert Produkte und ProduzentInnen nach den internationalen Fairtrade-Standards. Mit dem Kauf von Fairtrade-zertifizierten Produkten wird dazu beigetragen, das Leben und die Arbeitsbedingungen der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu verbessern und den Umweltschutz zu fördern. Wie aber funktioniert die Fairtrade-Zertifizierung und -Kontrolle? Was bedeuten die internationalen Fairtrade-Standards? Und: Was heißt „unabhängiges Siegel“? Der Beitrag gibt Antworten auf diese und weitere Fragen.

### Wiener Tafel

*Mag. Daniela Kern (ehrenamtliche Mitarbeiterin der Wiener Tafel)*

Viele Menschen wissen nicht mehr, wie sie am Monatsende satt werden sollen. Zeitgleich werden rund 20 % aller erzeugten Lebensmittel vernichtet. Die Wiener Tafel macht sich diese Diskrepanz zunutze: Sie bildet eine Brücke zwischen Überfluss und Armut – und das zum Vorteil für Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Sie rettet täglich mehrere Tonnen „Über-Lebensmittel“ vor dem Müll und bringt sie jenen, die hungern. Denn Essen gehört in den Magen und nicht in den Müll!

### Sozialsupermärkte – VinziMärkte

*Wolfgang Pucher (Pfarrer St. Vinzenz/Graz; Initiator der VinziWerke)*

„Sage mir, was du wegwirfst, und ich sage dir, wer du bist.“ Nicht nur der Kauf von Luxusgütern, sondern auch das Wegwerfen von genießbaren Lebensmitteln zeigt, wohin sich unsere Gesellschaft entwickelt. Auf der einen Seite wachsen Müllberge, auf der anderen Seite hungern und verhungern Menschen. In diesem Kontext haben wir ein erhöhtes Maß an Verantwortung für unser eigenes Kauf- und Wegwerfverhalten. Ein Umdenken ist dringend nötig! Dieser Beitrag stellt das Projekt der VinziMärkte in diesem Zusammenhang vor.

15.15–15.45

## WENN ANDERE ÜBER DIE NAHRUNGS-AUFNAHME BESTIMMEN ERNÄHRUNG PFLEGE-BEDÜRFTIGER

*Mag. Teresa Hösl (Caritas Socialis – Betreuung zu Hause GmbH)*

Wenn der Mensch nichts mehr isst und trinkt, dann stirbt er – so haben wir es gelernt. Was tun, wenn beides verweigert wird? Wenn wir die Ursachen dafür finden, können wir individuelle Lösungen vorschlagen. Rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Fragestellungen bestimmen diesen Prozess. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie wir Lösungen anstreben.

15.45–16.15

## KAFFEEPAUSE

16.15–16.45

## BLICK AUF DEN TELLER: IST EINE AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG LEISTBAR?

*Mag. Andrea Ebner (Wissenschaftliche Projektmanagerin, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT)*

Die Lebensmittelpreise steigen – mittlerweile beinahe täglich. Können wir uns bei diesen Preiserhöhungen eine ausgewogene Ernährung überhaupt noch leisten? In diesem Beitrag wird zum einen genau auf den Teller geschaut und die Kosten für eine Ernährung nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten sowie nach ökologischen und sozialen Kriterien beispielhaft erläutert. Zum anderen wird über den Tellerrand hinausgeblickt und der Frage nachgegangen, ob wir uns künftig eine Ernährung ganz ohne solche Anforderungen leisten können.

16.45–17.15

## ETHIK IM ESSALLTAG – SO KÖNNTE ES FUNKTIONIEREN

*Mag. Mare Heiling, Mag. Dr. Rikki Lasser-Ginstl (xundessen)*

Wie umwelt- und sozialverträglich kommen unsere Lebensmittel auf den Tisch? (Berufs-)Ethik – persönliche Einstellung oder klare Definition? Ethische Ansprüche in einer Wegwerfgesellschaft? Ein Widerspruch par excellence?

17.15

## SCHLUSSWORTE

*Mag. Sonja Reiselhuber, Leiterin des Arbeitskreises VEÖ-success*

## ANMELDUNG

bis 10. Oktober 2008  
per E-Mail (veoe@veoe.org) oder mittels Anmeldekarte  
per Fax (01/333 39 81) bzw. per Post (Lilienbrunnngasse 18/2/40, 1020 Wien)  
an die VEÖ-Geschäftsstelle

TEILNAHMEGEBÜHREN:	FRÜHBUCHERBONUS (Einzahlung bis 17.09.08)	EINZAHLUNG AB 18.09.08
VEÖ/VDOE*-Mitglieder	€ 120,-	€ 145,-
VEÖ-Studentenmitglieder	€ 65,-	€ 80,-
ÖGE/AKE/DGE*-Mitglieder	€ 150,-	€ 175,-
Nichtmitglieder	€ 200,-	€ 240,-

Seminarunterlagen, Mittagessen und Kaffeepausen inkludiert

\* Diese Veranstaltung wird für die kontinuierliche Fortbildung von ZertifikatsinhaberInnen der DGE und des VDOE mit 6 Punkten berücksichtigt.

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Die **Vergabe der Teilnahmeplätze** erfolgt in der Reihenfolge des Zahlungseinganges der Teilnahmegebühren auf dem Konto des VEÖ (Kontonr. 098 21 163, BLZ 20111, Erste Bank). Bei Überweisung des Betrages später als 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin ist eine Kopie des Überweisungsauftrages bei der Registrierung vor Ort vorzulegen. Bei **Stornierung der Anmeldung** nach dem 10. Oktober 2008 wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Es besteht die Möglichkeit, anstelle einer Stornierung der Teilnahme eine/n ErsatzteilnehmerIn zur Veranstaltung zu entsenden. Der Veranstalter behält sich **Programmänderungen** aus nicht in seinem Einflussbereich liegenden Anlässen vor.

VEÖ

Programm zur Weiterbildung



## ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung  
„DIE MORAL VON DEM GERICHT ...“ ETHIK, ESSEN & ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFT  
am 17. Oktober 2008 an. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.

NAME

VORNAME

TITEL

BERUF/FIRMA

ADRESSE

TEL.

FAX

E-MAIL

DATUM

UNTERSCHRIFT

# PROGRAMM ZUR WEITERBILDUNG

## VERANSTALTUNGSORT

Haus des Sports  
Prinz-Eugen-Straße 12  
1040 Wien

## ANFAHRT

**mit öffentlichen Verkehrsmitteln**  
Straßenbahnlinie D, Station Gusshausstraße

**mit dem Auto**

Parkmöglichkeit bietet der Parkplatz Palais Schwarzenberg,  
Schwarzenbergplatz 9, 1030 Wien (3 Gehminuten zum Veranstaltungsort).  
Im 4. Bezirk ist gebührenpflichtige Kurzparkzone.

## VERANSTALTER

Verband der Ernährungswissenschaftler Österreichs (VEÖ)  
Lilienbrunnngasse 18/2/40, 1020 Wien  
Tel. + Fax: 01/333 39 81  
E-Mail: [veoe@veoe.org](mailto:veoe@veoe.org)  
Homepage: [www.veoe.org](http://www.veoe.org)